

# Velo-Patenschaft für Uganda gesucht!

Seit vor 19 Jahren zwei deutsche Velo-Enthusiasten Jahren im ugandischen Waisenhaus St. Moses in Jinja eine Montage- und Reparaturwerkstätte für Velos gründeten, ist viel passiert. BSPW (Bicycle Sponsorship Project & Workshop) heisst die Organisation heute und beschäftigt einige Mitarbeiter. Die Organisation hat seit 1990 einige tausend Velos an Krankenschwestern, Witwen, Spitäler, Frauengruppen, arme Familien, Bauern etc. abgegeben. So profitierten über 70'000 Personen indirekt von der Veloabgabe. Unterstützt und betreut wird das Projekt vom Verein «Jugendhilfe Ostafrika» in Karlsruhe in enger Zusammenarbeit mit der dortigen Bevölkerung. Dieses alternative Entwicklungsprojekt hat schon einiges bewirkt. Nebst dem Aufbau von Lehrwerkstätten für Velomechaniker/Innen konnten dank den Velo-Patenschaften tausende Spende-Velos verbilligt oder umsonst abgegeben werden. Das ganze Velo-Projekt in Uganda wird durch Spenden finanziert. Mit der Übernahme einer Patenschaft oder einer Spende ermöglichen Sie zum Beispiel einer Krankenschwester in Salem, die Patienten per Velo zu besuchen. Schon ca. 372 Velos, ca. 88 Veloambulanzen und 4 Hoima-Bikes wurden bis Mai 2010 von VELOPLUS-Leserinnen und -Lesern gespendet. Herzlichen Dank! Das VELOPLUS-Team spendet dieses Jahr zwei Veloambulanzen und zwei Hoima-Lastenvelos.



*Freudige Gesichter in einem Dorf im Norden Ugandas: Die Velovergabe hat in dieser armen, von Bürgerkrieg gebeutelten Region besondere Bedeutung für die Bevölkerung.*

## Lasten schleppende Frauen!

Haushalt ist in Uganda klare Frauensache. Nur wenige Familien verfügen über einen Wasseranschluss, also wird das kostbare Nass oft kilometerweit von den Frauen auf dem Kopf nach Hause geschleppt. Mit einem Velo haben die Frauen die Möglichkeit, ihre Familien besser und mit weniger Aufwand versorgen zu können. Die medizinische Versorgung ist auch durch die kaum vorhandene Verkehrs-Infrastruktur äusserst mies. Mangels Geld sind die Krankenschwestern in Uganda oft zu Fuss unterwegs. Die Folge: Oftmals sind sie zu spät bei den Patienten. Roseline Kaneene ist eine Krankenschwester nahe Jinja und benutzt dank dem Velo-Projekt der Jugendhilfe Ostafrika ein Fahrrad. Frau Kaneene wäre froh, wenn noch mehrere Krankenschwestern per Velo die Patienten besuchen könnten.

## Einzelteile aus Indien, Montage in Uganda

Eingekauft werden die Bestandteile in Indien. Obwohl schwer und nach unseren Vorstellungen veraltet, leistet dieses robuste Material gute Dienste für die stark beanspruchten Lastenvelos. Die Montage der Velos wird in verschiedenen Werkstätten der Organisation gemacht. Die neuen Gefährte werden dann nach sorgfältig abgewogenen Kriterien an Personen, Genossenschaften oder Projektteams abgegeben. Die Abgabe erfolgt neuerdings nur nach Einführungs- und Reparaturkurs.

Besuche beim Projekt in Uganda sind ausdrücklich erwünscht und werden über den Verein durch Studienreisen per Velo organisiert. Informationen erhalten Sie direkt bei:

Jugendhilfe Ostafrika e.V.  
Eva Rudolph, Blattwiesenstr. 6  
D-76227 Karlsruhe, Tel. 0049 721 462 802  
Internet: [www.jugendhilfe-ostafrika.de](http://www.jugendhilfe-ostafrika.de)  
[www.bspw.org](http://www.bspw.org)

Hintergrund-Information über das Projekt finden Sie im Internet unter [www.veloplus](http://www.veloplus) -> [wer wir sind](#)



## Übernehmen Sie Patenschaften



Wie kranke Menschen transportieren, wenn keine Autos zur Verfügung stehen? Oder Lasten und Menschen befördern, wenn keine Transportmöglichkeiten bestehen? Not macht erfinderisch! In der Projekt-Werkstatt werden Veloambulanzen und Hoima-Lastenvelos gebaut. Die Veloambulanz ist robuster Anhänger, ausgerüstet mit Matratze, Regen- und Sonnenverdeck, und bringt die Patienten zur nächsten Krankenstation. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung des Landes. Das Lastenvelo hat einen stark verlängerten Radstand und einen stabilen, vielseitigen Gepäckträger. Übernehmen Sie eine Patenschaft! Folgende Patenschaften sind möglich: Fr. 150.- für ein Velo (Vermerk «Velo»), Fr. 350.- für eine Veloambulanz (Vermerk «AMB»), Fr. 190.- für ein Lastenvelo (Vermerk «Hoima»). Natürliche sind auch Teilspenden herzlich willkommen. Besten Dank!

### V PLUS AG

**Projekt Uganda,  
Postcheck-Konto 80-28822-6**



## Schweizer Velos und Ersatzteile für Afrika?

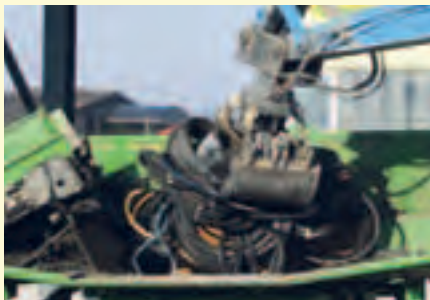
Seit 16 Jahren sammelt und sortiert die Velorecycling-Werkstatt Drahtesel des Arbeitsprojekts für Erwerbslose Gump- & Drahtesel in Bern-Liebefeld schweizweit Velos für Afrika. Jährlich werden so tausende ökologisch nachhaltige und im Alltag praktische Transportmittel an Partnerorganisationen nach Burkina Faso, Eritrea oder Ghana verschifft. Hinzu kommen Ersatzteile wie Bremsen, Lager, Lichter oder Kränze, die vom Gump- & Drahtesel und in dessen Auftrag im Werkhaus des Behindertenwohnheims Riggisberg für Afrika demontiert werden.

**gump-&drahtesel**  
Arbeit mit Perspektiven

Der soziale Auftrag als Integrationsprojekt wird einzigartig mit ökologischen und entwicklungspolitischen Aktivitäten verbunden. Auch in Afrika entstehen neue Produktionsstätten und damit Arbeitsplätze.

VELOPLUS unterstützt dieses Handeln. Spenden machen mehr Transporte nach Afrika möglich. Den «Velos für Afrika»-Flyer mit Einzahlungsschein bestellen Sie gratis unter Art 319.536. Mehr über die Drahtesel-Velorecycling-Werkstatt und die Arbeit mit Perspektiven des sozialen Unternehmens Gump- & Drahtesel finden Sie im Internet auf [www.gump-drahtesel.ch](http://www.gump-drahtesel.ch).

## Alt-Reifen als Energiespender im Zementwerk



Keine alten Veloreifen in den Haushaltsabfall. Aber wohin damit? Wir haben eine Lösung gefunden. Wir lassen die Veloreifen in kleinste Teile zerhacken und füttern diese einem Zementofen. Bei 1200 - 1400 Grad werden diese restlos verbrannt. So wird die Energie des Gummis gebraucht und die

Schadstoffe werden im Zementklinker eingebunden und im Beton sicher «aufbewahrt». Dies kostet uns ca. einen Franken pro Reifen! Beim Einkaufen in unseren Läden können Sie Ihre alten Veloreifen mitbringen. Wir übernehmen keine Altreifen von Velohändlern.

## Bewachte Velostationen schaffen Arbeit

In verschiedenen Städten der Schweiz werden bewachte Veloeinstellanlagen betrieben. Gegen ein kleines Entgelt können Sie Ihr Velo aufbewahren lassen. Ursprünglich initiiert durch VELOPLUS, betreibt seit Mai 2000 die Gemeinde Wetzikon mit Hilfe von asylsuchenden Menschen eine Velostation in Wetzikon. Da können Sie auch alte Fahrräder für Afrika abgeben. Diese



werden dann im Projekt DRAHTESEL in Bern weiterverarbeitet. Die Velostation wird rege genutzt und platzt aus allen Nähten. Eine Liste aller Schweizer Velostationen erhalten Sie von der Pro-Velo Schweiz:  
Tel. 031 318 54 11,  
[www.velostation.ch](http://www.velostation.ch).